

"Demenz verstehen - Lebensqualität erhalten"

Im Rahmen der Einweihung von Haus Antonius, der neuen Einrichtung für Bewohner mit Demenz, fand am 21.7.2016 ein Vortrag von Frau Barbara Klee-Reiter statt, einer ausgewiesenen Expertin für die Dementenbetreuung.



Trotz der hochsommerlichen Temperaturen kamen viele interessierte Zuhörer, die den einprägsamen Schilderungen und Ausführungen der Referentin folgten.

Frau Klee-Reiter erläuterte die Krankheit Demenz, die es in ca. 50 verschiedenen Formen gibt. Die am meisten verbreitete ist die Form Alzheimer. Allen gemeinsam ist jedoch, dass diese Krankheit die Person verändert und nicht heilbar ist. Die Hirnleistungsstörungen betreffen die Sprache, das Handeln und Erkennen. Den Erkrankten ist es nicht möglich, die Gegenwart mit der Vergangenheit und der Zukunft in Verbindung zu bringen.

Genauso wie der Mensch am Anfang des Lebens existentiell abhängig ist von anderen, so ist es auch ein Mensch mit Demenz in der letzten Lebensphase. Er ist angewiesen auf einen wertschätzenden Umgang und profitiert davon, wenn wir unser Herz öffnen.

Es gibt kein "Patentrezept" für eine gute Kommunikation, der Ansatz von Jennie Powell kann sich jedoch als hilfreich erweisen:

A: Vermeide Konfrontation

B: Handle zweckmäßig

C: Formuliere die Gefühle des Menschen mit Demenz und spende ihm Trost, wenn er ängstlich oder aufgeregt ist

Quelle :Jennie Powell: " Hilfen zur Kommunikation bei Demenz"

kostenlos erhältlich bei Demenz Service Zentrum Region Köln und südliches Rheinland,
Kölner Str. 64, 51149 Köln, Telefon: 02203/ 369111173